

## Mountain Bike Tour 2014 – Ein MTB erzählt

von Manfred Kowatsch

Bevor ich mit meiner Geschichte beginne, möchte ich mich erst einmal kurz vorstellen. Ich heiße Al Factory und bin 5 Jahre alt. Meine Lackierung ist in elegantem schwarz gehalten, hinten habe ich ein 9-fach Ritzel montiert und vorne einen 120 mm Dämpfer für die steinig und bergigen Passagen im Pfälzer Wald. Mein Sattel ist ein Herrenmodell, auf dem sitzt wenn wir unterwegs sind, der Manne.

Seit geraumer Zeit wohnen wir ja in diesem Traum Bike Gebiet Pfälzer Wald was mir als MTB sehr gefällt. Keine 50 m von der Haustüre entfernt beginnt der erste Singletrail.

Am 6.9.2014 war nun die DAV Sektion Speyer MTB Tour von Manne und mir angesetzt. Zum Teil aus wettertechnischen Gründen wurde der Termin 2 mal auf den 20. September verschoben. Treffpunkt war der Parkplatz am kleinen Türkberg in der Kurve etwa 1 Km vor Carlsberg. Manne begrüßte die Teilnehmer und stellte mich anschließend auch vor, was mich sehr gefreut hatte. Die Truppe war komplett mit Eugen, Manfred, Helmut, Christian und Manne. Wir breiteten los. Zunächst nahmen wir die Brücke über die A6 danach folgt ein Singltrail hinunter zum Eiswoog wo noch der selten gewordene Eisvogel lebt und der See jedes Spätjahr leergesaugt und im Frühjahr wieder gefüllt wird. Hier gibt es einen Rastplatz, wenn das Wasser ganz ruhig ist, man bis zum Grund sehen kann. Weiter geht's ein paar Meter noch dann folgt die erste Prüfung für Mensch und Bike. Ein sehr schmaler Weg führt nach oben und fordert von jedem Kraftanstrengung und Geschicklichkeit um nicht absteigen zu müssen. Ich als MTB musste mit Manne 4 mal hier her kommen um den Weg zu präparieren. Wir waren 2 Tage vorm Termin noch mal hier und haben ca. 10 cm dicke Bäume und Äste von der Piste geräumt damit man die Steigung ohne abzusteigen fahren konnte. Auch eine Heckenschere hatte Manne dabei um das Dornengestrüpp zu entfernen. Oben angekommen müssen wir bei der A6 unten durch und ab jetzt gibt es Erholungsphasen bis zum Wattenheimer Häuschen wo das Aufstellen von Windrädern geplant ist, wo doch der Pfälzer Wald die windärmste Gegend in Deutschland sein soll. Jetzt folgt eine Traumabfahrt zur Isenach Quelle mit einigen Hindernissen die besonders Christian zu spüren bekam. Kurz vor der Quelle geht's steil und schmal mit Dornen bewachsen hinunter, Christian fällt in einen Dornenstrauch talwärts. Dies bedeutete für ihn in den Dornen abstützen um wieder nach oben zu kommen. Dementsprechend sah der arme Kerl aus. Das letzte Stück ist eine Treppe, die sich mit Mut und Geschick auch fahren lässt, aber von unseren Herrn hat sich keiner getraut. Meine MTB Kollegen wurden alle getragen. Nach der Quelle geht's recht flach dahin bis die grünrote Markierung wieder kräftig ansteigt, die Schweißtropfen fliesen direkt auf meine Kette die dadurch immer geschmiert wurde. Irgendwann ist der Punkt „Galgen“ erreicht und eine steile Abfahrt mit Sprungschancen liegt vor uns. Im Dorf Frankenstein eingetroffen schreit Manfred, ich hab mein Garmin verloren. Sch..... Die Gruppe muss warten, das Gerät ist zu kostbar um es liegen zu lassen. Nach 20 Minuten etwa waren wir wieder zusammen mit dem wiedergefunden Garmin. Wir rollen durch Frankenstein und biegen am Ortsende rechts in ein Tal ab zur Burgruine an der Villa Denis. Die grünblaue Markierung die nun folgt ist eine Traumstrecke



Die Gruppe muss warten, das Gerät ist zu kostbar um es liegen zu lassen. Nach 20 Minuten etwa waren wir wieder zusammen mit dem wiedergefunden Garmin. Wir rollen durch Frankenstein und biegen am Ortsende rechts in ein Tal ab zur Burgruine an der Villa Denis. Die grünblaue Markierung die nun folgt ist eine Traumstrecke



die jedes Bikerherz höher schlagen lässt. Ein fast ebenes Stück gerade mal 3 Reifengrößen breit und sehr lang bis zum Sieben Brunnen, dort war Pause für Mensch und Maschine. Da aber jede Pause einmal enden muss geht es auch bei uns weiter schließlich sind wir nicht im Urlaub. Nach einem langen Aufstieg auf einem langweiligen breiten Weg erreichen wir das Forsthaus Schorlenberg. Wir sind die Strecke ja schon einige Male gefahren und jedes Mal wurde ich die folgende lange Treppe unter der A6 durch getragen, was für mich als MTB sehr erholsam war. Heute, ich fasse es kaum, setzt der Manne an und steigt vor der Treppe nicht ab, sondern fährt einfach drauf los um Gottes Willen denke ich und schon sind wir mitten drin in dem Geholpere. Unten angekommen hätte ich Manne gern gefragt ob er noch ganz sauber ist mich solchen Erschütterungen auszusetzen. Ich habe mich kurz durchgecheckt, noch alles dran, ok noch mal gut gegangen nix kaputt. Ich hab mir überlegt, Manne hat das nur gemacht um den anderen zu imponieren anders kann ich mir das nicht erklären sonst hat er mich ja auch immer hinunter getragen was die anderen heute auch gemacht haben außer Christian der ist auch abgefahren. Nachdem wir alle wieder beisammen waren, Abfahrt nach Alsenborn, am Haus von Fritz Walter vorbei über Aufstiege und Abfahrten zum Eiswoog wo wir heute ja schon mal waren. Wir rollen ein Stück der Stumpfwaldbahnlinie entlang bis zum Kleehof wo der lange Aufstieg nach Carlsberg und weiter zum Naturfreundehaus Rahnenhof beginnt. Noch einmal unter der A6 hindurch den Taleinschnitt Klein Frankreich passiert und schon sind wir am Rahnenhof wo uns Mannes Frau Helga empfängt. Eine Budel Kaffee, 2 Stück Kuchen und unsere Biker sind wieder hergestellt. Wir sind fast am Ende der Tour, auf meinem Tacho stehen 55 Km, 950



Höhenmeter und 5 Stunden Fahrzeit bei einem Durchschnitt von 10,9 Km. Ich glaube alle waren zufrieden mit der Tour die Fahrer verabschiedeten sich, zu Hause wurde ich von Manne noch mit eiskaltem Wasser abgespritzt anschließend getrocknet. Das war soweit alles ok, nur dass er mich die Treppe runter gejagt hat, darüber brauch ich noch ein paar Tage um damit fertig zu werden.